

SITZUNG VOM

8. März 1999

PROTOKOLL

der 9. Sitzung

Datum:

Montag, 8. März 1999

Zeit:

19.00 bis 19.40 Uhr

Ort:

Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz:

Ratspräsident Daniel Trachsler

Protokoll:

Roger Würsch

Anwesend:

33 Mitglieder

Abwesend:

Heinrich Eberhard (Ortsabwesenheit)
Elsbeth Hürlimann (Krankheit)
Fritz Stoll (Ortsabwesenheit)



SITZUNG VOM

8. März 1999

Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 7. Sitzung vom 7. Dezember 1998
3. Protokoll der 8. Sitzung vom 14. Dezember 1998
4. Interpellation Walter Dietrich (NIO) "Zeitplan für die Realisierung des Projektes Glattpark" - Begründung
5. Postulat Guido Uboldi (FP) "Revision der Friedhofsverordnung" - Fristverlängerung
6. Postulat Désirée Hanimägi (EVP) "Verbesserung der Situation bei den Bahnhöfen" - Abschreibung
7. Objektkredit von pauschal Fr. 280'000.- für den Neubau des Rohrblocktrassees NOK/EWO im Bereich der geplanten Überdeckung der Flughafenautobahn N11
8. Bauabrechnung von Fr. 748'882.85 über den Neubau der Transformatorenstation Zibert mit Erweiterung der Mittel- und Niederspannungskabelanlage
9. Bauabrechnung von Fr. 224'966.20 über die Sanierung der Niederspannungskabelanlage Oberhauserstrasse, Teilstück Talacker- bis Thurgauerstrasse
10. Bauabrechnung von Fr. 447'322.70 über die Sanierung der Wasserleitung Oberhauserstrasse, Teilstück Talacker- bis Thurgauerstrasse

Das ursprüngliche Traktandum Nr. 5 " Motion der GPK "Beteiligung an Unternehmen" - Überweisung", wurde auf Antrag des GPK-Präsidenten, Bruno Maurer, vertagt, da bis zur nächsten Sitzung klar sein sollte, ob die Totalrevision der Gemeindeordnung angegangen wird, oder nicht. Dies hat einen direkten Einfluss auf die Bereitschaft der GPK, die Motion allenfalls in ein Postulat umzuwandeln.

Das ursprüngliche Traktandum Nr. 9 "Objektkredit von Fr. 440'000.- über den Neubau der Transformatorengebäudes "Müllacker" im Bereich der geplanten Überdeckung der Flughafenautobahn N11", wurde vom Stadtrat - vorgängig der Sitzung - zur Überarbeitung zurückgezogen.



SITZUNG VOM

8. März 1999

1. Mitteilungen**1.1 Personelles****V 4.3.1**

Ratspräsident Daniel Trachsler begrüsst Erich Suter (SVP), welcher heute - als Nachfolger von Elisabeth Gerber - an seiner ersten Gemeinderatssitzung teilnimmt. Er wünscht ihm viel Glück und Erfüllung in seinem Amt.

1.2 Kleine Anfrage von Christiana Brenk (NIO) betreffend der Sanierung der Giebeleichstrasse**P 2.9.3 / S 4.3**

Ratspräsident Daniel Trachsler teilt mit, dass die Kleine Anfrage am 15.12.1998 durch den Stadtrat fristgerecht beantwortet wurde. Die Antwort wurde allen zugestellt.

1.3 Eingegangene Post**V 4.3.1**

- Protokoll der 8. Bürositzung vom 18. Januar 1999
- Protokoll der 9. Bürositzung vom 15. Februar 1999
- Geschäftsliste per 17. Februar 1999
- SR-Beschl.-Nr. 327 vom 15.12.98 - Bewirtschaftung Stellenplan Alterszentrum Giebleich
- Schreiben Stadtkanzlei an GPK - Initiative "Publikationsorgan"
- SR-Beschl.-Nr. 9 vom 26.1.99 - Inkraftsetzung Änderungen der Verordnung über den Finanzhaushalt (VOFH)
- Schreiben Büro Gemeinderat - Fragen Seminar Thalmann
- Schreiben Bauamt an RPK - Zusatzunterlagen für Projekt "Sanierung der Giebeleichstrasse inkl. Beleuchtung"
- Neujahrskarte des Stadtrates
- "Plattform" - Forum und Hauszeitung der Stiftung Glattal und Unterland
- "Parlament" - Mitteilungsblatt der Schweiz. Ges. für Parlamentsfragen
- "uni/ETH" - Magazin der Uni Zürich

2. Protokoll der 7. Sitzung vom 7. Dezember 1998

Werner Erni (FDP) erklärt, dass der auf Seite 98 erwähnte Kanal nicht im Fundament der Stützmauer, sondern neben diesem zu liegen kommt.

Das Protokoll wird mit dieser Änderung genehmigt und verdankt.



SITZUNG VOM

8. März 1999

3. Protokoll der 8. Sitzung vom 14. Dezember 1998

Albert Steffen (SVP) erwähnt, dass auf Seite 115, im Abschnitt der Schule, dass Konto 5610.3142.13 doppelt aufgeführt ist.

Auch dieses Protokoll wird mit der Korrektur genehmigt und verdankt.

4. Interpellation Walter Dietrich (NIO) "Zeitplan für die Realisierung des Projektes Glattpark" - Begründung L 2.2.4

Walter Dietrich (NIO) begründet die von ihm eingereichte Interpellation (liegt schriftlich vor). Der Stadtrat hat diese nun innert drei Monaten schriftlich zu beantworten.



SITZUNG VOM

8. März 1999

5. Postulat Guido Uboldi (FP) "Revision der Friedhofsverordnung" F 5.C
- Fristverlängerung

Der Fristverlängerung bis 31.12.1999 wird ohne Wortmeldung zugestimmt.

5. Postulat Guido Uboldi (FP) "Revision der Friedhofsverordnung" F 5.C
- Fristverlängerung

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Antrag des Stadtrates vom 15. Dezember 1998 -

BESCHLIESST:

1. Der Fristverlängerung zur Beantwortung des Postulates bis 31. Dezember 1999 wird zugestimmt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Gesundheitskommission
 - Gesundheitsabteilung
 - Zivilstandsamt
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

8. März 1999

6. Postulat Désirée Hanimägi (EVP) "Verbesserung der Situation bei den Bahnhöfen" - Abschreibung

P 2.8

Désirée Hanimägi (EVP) bedankt sich beim Stadtrat für die Prüfung ihres Anliegens. Von der Antwort ist sie jedoch nicht befriedigt und kann sich daher mit einer Abschreibung nicht einverstanden erklären. Es ist ihr zeitweise vorgekommen, als werde sie als neurotisch angeschaut. Ein Gefühl der Sicherheit können ihr aber beide Bahnhöfe nicht vermitteln. Dieses Gefühl wird ihr auch von anderen Passanten bestätigt. Die Sauberkeit lässt auch zu wünschen übrig. Persönlich ist sie enttäuscht, dass der zuständige Ressortvorstand seine Wahlversprechen nicht einlöst. Sie erwartet vom Stadtrat, dass er seine Antwort nochmals überarbeitet und versucht, zu handeln, wo es möglich ist zu handeln (auch im Kleinen). Es gibt andere Gemeinden, welche sich ebenfalls mit dieser Problematik auseinandersetzen müssen und die Lösungen gefunden haben. Bei diesen Gemeinden kann man sich ja mal erkundigen, wie diese Lösungen aussehen. Désirée Hanimägi beantragt, das Postulat nicht abzuschreiben.

Andreas Gadmer (FDP) zeigt sich von diesem Votum erstaunt. Laut Bericht habe es Begehungen und Absprachen miteinander gegeben und die Antwort des Stadtrates sei das Resultat daraus. Wieso jetzt dieser Stand?

Stadtrat Florian Caprez bestätigt das gemeinsame Gespräch und die Begehung. Die Behauptung, dass es viele Belästigungen gäbe, lässt sich nicht beweisen. Bei der Polizei sind keine Beschwerden eingegangen. Betroffene Personen müssten unbedingt angehalten werden, die Polizei zu informieren, nur so könnte ein Handlungsbedarf nachgewiesen werden. Im weiteren ist Florian Caprez der Ansicht, dass die Bahnhöfe unserer Stadt nicht schlechter abschneiden als viele anderen, dies zeigen Vergleiche. Im übrigen verweist er auf die Erfolge im Bereich der Einbrüche. Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten, wird versucht, das Optimum herauszuholen.

Hans Zolliker (EVP) versucht das Gespräch auf eine andere Ebene zu leiten. Das Produkt "Öffentlicher Verkehr" ist direkt abhängig vom subjektiven Sicherheitsgefühl der Benutzer. Daher ist es wichtig, dass dieser positiv vermarktet werden kann. In diesem Sinne muss etwas getan werden, eine Abschreibung bringt nichts, da das Thema weiterhin unerledigt ist.

Désirée Hanimägi (EVP) erklärt, dass wohl eine Besprechung und eine Begehung stattgefunden hätten. Dies im August 1998. Anlässlich der Begehung habe sie auf Missstände und Probleme aufmerksam gemacht. Bis heute wurde jedoch an diesen Mängeln nichts geändert. Es ist unerlässlich, die Grundsicherheit und -sauberkeit bei den Bahnhöfen zu erhöhen.



SITZUNG VOM

8. März 1999

Brigitte Schwyzer (CVP) hat mit einer Aufrechterhaltung Mühe. Es wird kein klarer Auftrag erteilt. Der Gemeinderat hätte die Möglichkeit, anlässlich der Budgetberatung, die Gelder für den Bereich "Sicherheit" zu erhöhen, dies wäre ein gangbarer Weg.

Guido Uboldi (FP) vermisst ein eigentliches Sicherheitskonzept im Bereich der Bahnhöfe. Auch er hatte schon einige Kontakte mit Einwohnern, welche sich nicht sicher fühlten. Auf der Basis eines Konzeptes könnte auch eine Stellenweiterung bei der Polizei geprüft werden, daher bittet er, das Postulat aufrecht zu erhalten und damit dem Stadtrat den Auftrag zur Erstellung eines Konzeptes zu erteilen.

Stadtrat Florian Caprez bekräftigt noch einmal, dass der Polizei keine Zahlen vorliegen, welche ein Problem aufzeigen. Im Bereich der Bahnhöfe existiert durchaus ein Konzept, welches über die Reinigung, die Schliessung und die Polizeikontrollen Auskunft gibt.

Das Wort wird nicht weiter erwünscht. Der Abschreibung des Postulates wird mit 18 : 15 Stimmen zugestimmt.

6. Postulat Désirée Hanimägi (EVP) "Verbesserung der Situation bei den Bahnhöfen" - Abschreibung

P 2.8

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Antrag des Stadtrates vom 1. Dezember 1998 und den heutigen Beratungen -

BESCHLIESST:

1. Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Bauamt
 - Polizeiabteilung
 - Stadtpolizei



SITZUNG VOM

8. März 1999

7. **Objektkredit von pauschal Fr. 280'000.- für den Neubau des Rohr blocktrassess NOK/EWO im Bereich der geplanten Überdeckung der Flughafenautobahn N11** E 2.1.3
-

Werner Erni (FDP) tritt bei diesem Geschäft in den Ausstand.

In seinen Erläuterungen zur Arbeit der RPK erwähnt deren Sprecher, Anton Steiner, dass bei diesem Projekt 8 Kabelrohre geplant sind. Ausgangspunkt ist das Unterwerk Opfikon. Dank diesen neuen Verbindungen kann die Stromversorgung optimiert werden. Die Kabel sind in diesem Kredit jedoch noch nicht inbegriffen. *Die RPK beantragt mit 5:0 Stimmen, dem Kredit zuzustimmen.*

Stadtrat Werner Brühlmann dankt für die Prüfung und bittet um Bewilligung des Kredites. Das Projekt ist sinnvoll und ergibt grössere Sicherheiten im Pannenfall.

Dem Projekt wird ohne Gegenantrag zugestimmt.



SITZUNG VOM

8. März 1999

7. Objektkredit von pauschal Fr. 280'000.- für den Neubau des Rohrblocktrassees NOK/EWO im Bereich der geplanten Überdeckung der Flughafenautobahn N11 E 2.1.3
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Werkkommission vom 14. Oktober 1998, des Stadtrates vom 20. Oktober 1998 und der Rechnungsprüfungskommission vom 20. Januar 1999 sowie in Anwendung von § 50 Ziffer 6 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Für den Neubau des Rohrblocktrassees NOK/EWO im Bereich der Überdeckung der Flughafenautobahn N11 wird zu Lasten der Investitionsrechnung des Elektrizitätswerkes Opfikon ein Objektkredit von pauschal Fr. 280'000.- bewilligt.
2. Die Kreditsumme erhöht oder ermässigt sich nach Massgabe des bereinigten Submissionsergebnisses. Vorbehalten bleiben die Verhandlungen über eine Pauschalisierung. Der Teuerungsnachweis bei Kreditüberschreitungen ist gemäss Stadtratsbeschluss vom 8. Januar 1985 zu berechnen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Werkvorstand
 - Werkkommission
 - Bauamt
 - Finanzabteilung
 - Städtische Werke
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

8. März 1999

8. Bauabrechnung von Fr. 748'882.85 über den Neubau der Transformatorstation Zibert mit Erweiterung der Mittel- und Niederspannungskabelanlage E 2.1.3

Der RPK-Sprecher, Albert Steffen, erklärt, dass es sich hier um Bautätigkeiten handelt, welche mehrheitlich 1985 und 1986 ausgeführt wurden. Im Zusammenhang mit dem Quartierplan Halden II sollten die restlichen Arbeiten (Kostenschätzung: Fr. 51'400.-) getätigt werden. Da sich diese Arbeiten immer weiter hinauszögerten, haben die Werke eine Abrechnung vorgelegt. Die RPK beantragt mit 5:0 Stimmen, der Bauabrechnung zuzustimmen.

Stadtrat Werner Brühlmann bestätigt, dass man hier eine Altlast aufräumen wollte. Wie es halt so sein kann im Leben, könnten die aufgesparten Arbeit demnächst erledigt werden. Es wird ein neuer Kredit bewilligt werden müssen.

Der Bauabrechnung wird ohne Gegenantrag zugestimmt.

8. Bauabrechnung von Fr. 748'882.85 über den Neubau der Transformatorstation Zibert mit Erweiterung der Mittel- und Niederspannungskabelanlage E 2.1.3

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Werkkommission vom 21. April 1998, des Stadtrates vom 22. September 1998 und der Rechnungsprüfungskommission vom 27. Januar 1999 -

BESCHLIESST:

1. Die Bauabrechnung vom 31. März 1998 über den Neubau der Transformatorstation Zibert mit Erweiterung der Mittel- und Niederspannungskabelanlage mit Baukosten von Fr. 748'882.85 wird genehmigt.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Werkkommission
 - Finanzverwaltung
 - Städtische Werke
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

8. März 1999

Bei den folgenden beiden Bauabrechnungen wurde das Wort nach den Erläuterungen der RPK-Sprecher (Albert Steffen und Erich Weidmann) nicht weiter erwünscht. Die Bauabrechnungen wurden somit stillschweigend genehmigt.

9. Bauabrechnung von Fr. 224'966.20 über die Sanierung der Niederspannungskabelanlage Oberhauserstrasse, Teilstück Talacker- bis Thurgauerstrasse E 2.1.3
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Werkkommission vom 11. Februar 1998, des Stadtrates vom 22. September 1998 und der Rechnungsprüfungskommission vom 27. Januar 1999 -

BESCHLIESST:

1. Die Bauabrechnung vom 20. Januar 1998 über die Sanierung der Niederspannungskabelanlage Oberhauserstrasse, Teilstück Talacker- bis Thurgauerstrasse, mit Baukosten von Fr. 224'966.20 wird genehmigt.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Werkkommission
 - Finanzverwaltung
 - Städtische Werke
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM

8. März 1999

10. Bauabrechnung von Fr. 447'322.70 über die Sanierung der Wasserleitung Oberhauserstrasse, Teilstück Talacker- bis Thurgauerstrasse E 2.1.3
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Werkkommission vom 11. Februar 1998, des Stadtrates vom 22. September 1998 und der Rechnungsprüfungskommission vom 27. Januar 1999 -

BESCHLIESST:

1. Die Bauabrechnung vom 20. Januar/31. März 1998 über die Sanierung der Wasserleitung Oberhauserstrasse, Teilstück Talacker- bis Thurgauerstrasse, mit Nettobaukosten von Fr. 447'322.70 wird genehmigt.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Werkkommission
 - Finanzverwaltung
 - Städtische Werke
 - Stadtkanzlei

SITZUNG VOM

8. März 1999

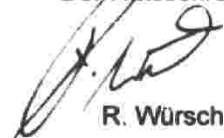
Schluss der Sitzung

Ratspräsident Daniel Trachsler macht nochmals auf das anstehende Seminar mit HR. Thalmann vom Samstag, 20. März 1999 aufmerksam. Er freut sich auf eine interessante Veranstaltung und hofft auf zahlreiches Erscheinen.

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Daniel Trachsler macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 9. März 1999

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär:



R. Würsch

SITZUNG VOM

8. März 1999

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Präsident:

V. Trachsel

10. 3. 99

Der 1. Vizepräsident:

V. Rüfenacht

12. 3. 99

Die 2. Vizepräsidentin:

T. Badi

12. 3. 99

